



**Gemeinde / Cumejn  
Albula/Alvra**

Veia Baselgia 6  
7450 Tiefencastel

## Informationen zum Brienzer Rutsch

73. Bulletin vom 22. August 2024

[www.brienzer-rutsch.ch](http://www.brienzer-rutsch.ch)

[www.twitter.com/AlbulaAlvra](https://www.twitter.com/AlbulaAlvra)

**Hotline für Betroffene: 079 936 39 39**

---

### **Aktuelle Phase: GRÜN**

**Brienz/Brinzauls kann wieder bewohnt werden.  
Im Dorf droht keine Naturgefahr.**

**Die Betretungsverbote und die Absperrungen ausserhalb des  
Dorfes müssen unbedingt respektiert werden.**

---

### **Aktuelle Lage**

#### **Rutschung Berg**

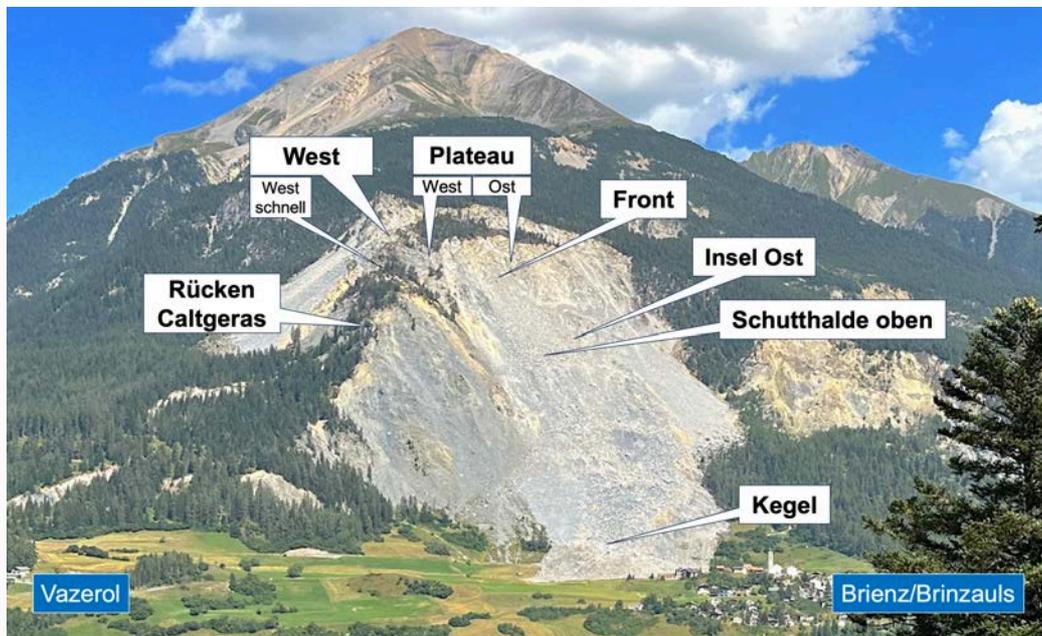
Die auf dem Rücken Caltgeras gemessenen Geschwindigkeiten stagnieren, in den Bereichen «Plateau/Front» und «West» nehmen sie ab. Konstante Geschwindigkeiten zeigen der Bereich «Insel Ost» und die Schutthalde.

---

#### **Rutschung Dorf**

Die Geschwindigkeiten der Rutschung Dorf nehmen im Trend weiter zu; in den letzten Tagen konnten allerdings stellenweise Verlangsamungen oder Stagnationen beobachtet werden. Das Messhäuschen bei der Kirche bewegt sich aktuell mit 2.4 m pro Jahr.

---



### Aktuelle Geschwindigkeiten

- Plateau: ca. 4.1 m /Jahr | abnehmend
- Front: 4.0 m/Jahr | abnehmend
- Schutthalde oben: 25.9 m/Jahr | abnehmend
- West: ca. 7.4 m/Jahr | abnehmend
- Insel Ost: ca. 5.2 m/Jahr | stagnierend
- Rücken Caltgeras: ca. 3.4 m/Jahr | stagnierend
- Rutschung Dorf: ca. 2.4 m/Jahr | zunehmend

### Neue Gefahrenkarte für Sturzereignisse

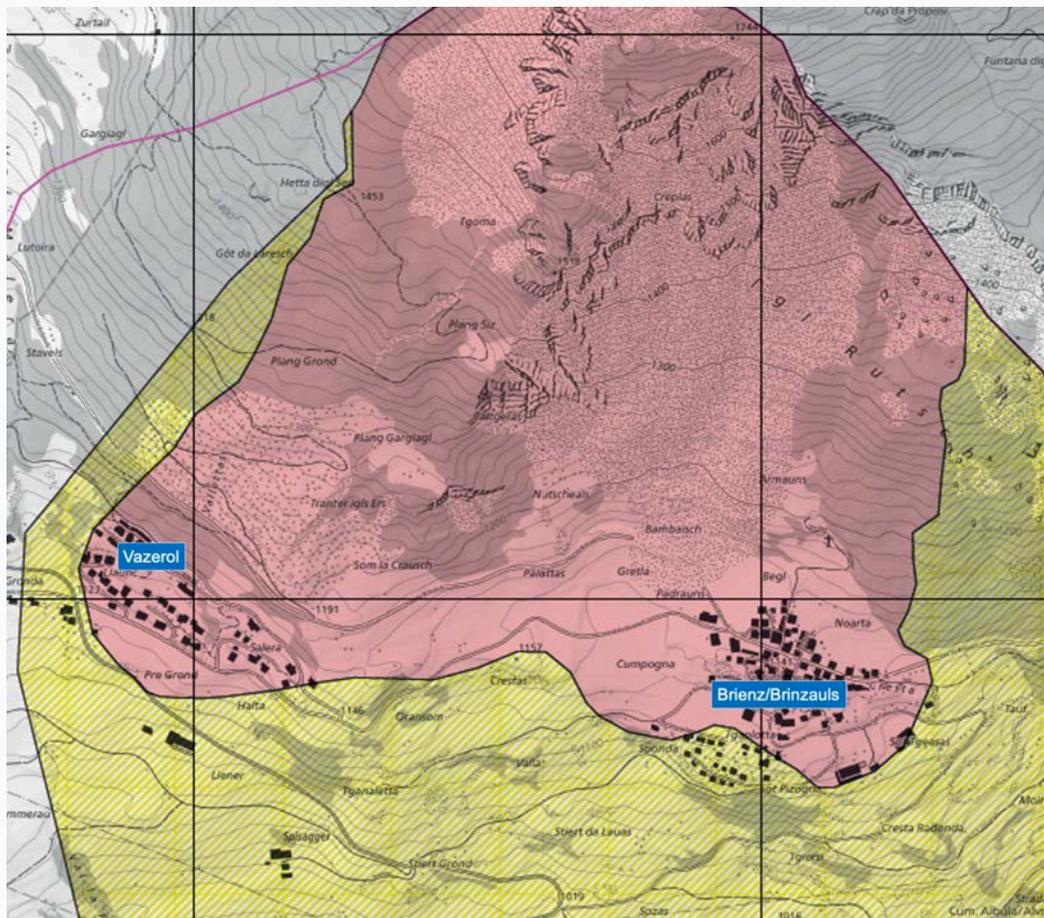
**Die Gefahren für Dörfer und Verkehrswege, die von der Rutschung Berg ausgehen, sind nach dem Abgang der Insel vor einem guten Jahr vergleichbar gross wie vorher. In Vazerol ist das Gebiet westlich der Kantonsstrasse nicht mehr gefährdet und Surava ist nicht mehr im Gefahrenbereich.**

Nach dem Abgang der Insel am 15. Juni 2023 haben Geologen und Naturgefahrenexperten mögliche Sturzereignisse, die von der Rutschung Berg ausgehen können, neu bewertet und eine neue Gefahrenkarte dazu erstellt. Grosse Abbrüche von Felsmassen werden am ehesten zu schnellen Schuttströmen führen, wie das bei der Insel schon der Fall war. Langsame Schuttströme (wie Igl Rutsch) sind eher unwahrscheinlich. Sturzströme, die sehr hohe Geschwindigkeiten erreichen und grosse Zerstörungen anrichten, können zwar nicht ganz ausgeschlossen werden, sie sind aber wenig wahrscheinlich.

Die stark gestiegenen Geschwindigkeiten führen dazu, dass immer mehr kompakter Fels in der Rutschung Berg zerbricht. Dadurch wird er instabiler und kann eher abbrechen. Wenn es zu solchen Abbrüchen kommt, ist es viel

wahrscheinlicher, dass kleinere Volumen abstürzen, als dass es zu sehr grossen Abbrüchen kommt.

Betrachtet man die einzelnen Szenarien genauer, ist die Wahrscheinlichkeit, dass es innerhalb der nächsten fünf Jahre zu einem Abbruch im Bereich «West schnell» kommt, am grössten. Für die beiden Szenarien mit den grössten Auswirkungen («Plateau gross» und «Rücken Caltgeras») sind die Wahrscheinlichkeiten am kleinsten.

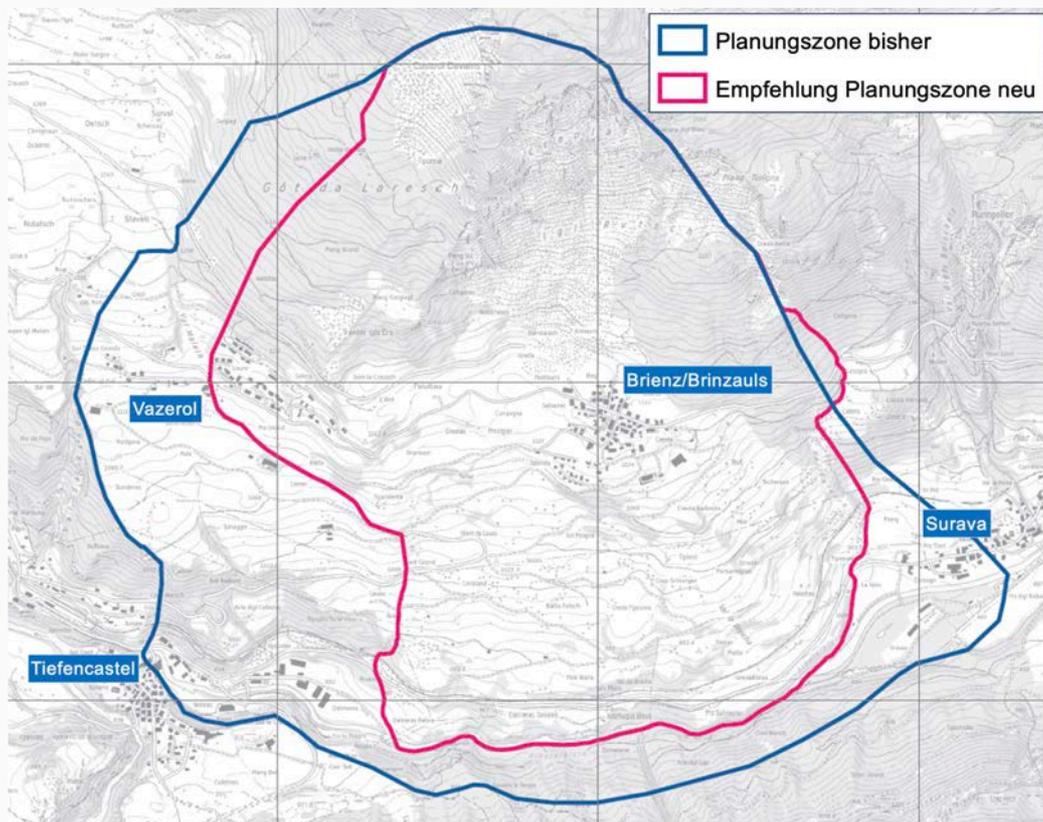


Die Gefahrenkarte bei zweifacher Abbruchwahrscheinlichkeit. Bild: BTG AG

Weil extrem schnelle Sturzströme nicht ganz ausgeschlossen werden können, sind die Gefahren durch mögliche Sturzereignisse für Brienz/Brinzauls und den östlichen Teil von Vazerol nach wie vor erheblich. Für den westlichen Teil von Vazerol und für Surava besteht keine Gefährdung durch Bergstürze mehr, für das Gewerbegebiet in Tiefencastel lediglich eine kleine Restgefährdung.

### Planungszone soll verkleinert werden

Die Gefahrenkommission II des Kantons hat die neuen Erkenntnisse zur Gefährdung aus Bergsturzprozessen zum Anlass genommen, der Gemeinde eine Anpassung der Planungszone zu empfehlen. In Vazerol soll der Ortsteil westlich der Kantonsstrasse, in Tiefencastel die Gewerbezone Pro da Mulegn und in Surava das gesamte Dorfgebiet aus der Planungszone entlassen werden.



*Die Gefahrenkommission II empfiehlt, die Planungszone zu verkleinern. Blau: Planungszone bisher, pink: empfohlene Planungszone neu.*

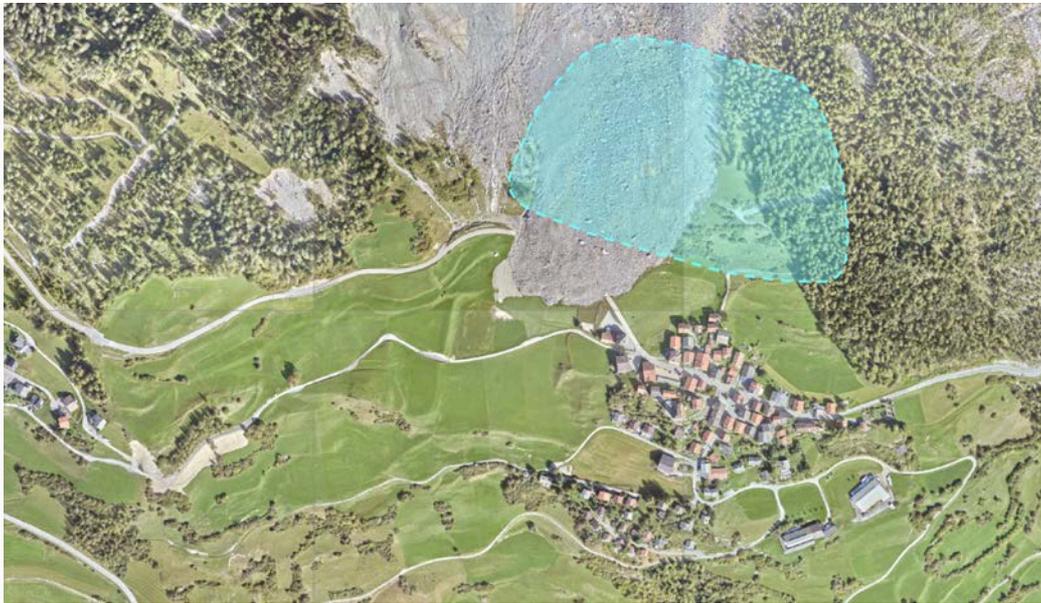
Der Gemeindevorstand wird die Empfehlung der Gefahrenkommission in seiner nächsten Sitzung beraten und eine Entscheidung über die Zukunft der Planungszone fällen.

---

## **Pumpversuch im Gebiet Armauns**

Im Zusammenhang mit dem Bau des Entwässerungsstollens untersuchen Fachleute das Wasservorkommen des sogenannten «Lockergesteinskörper Armauns» genauer. Nördlich des Dorfes gibt es im Untergrund von Armauns eine unterirdische Mulde, die mit Schutt aus früheren Felsabbrüchen gefüllt ist. Hier sammelt sich Hangwasser auf natürliche Weise und dringt in die Rutschmasse unter dem Dorf ein.

Durch eine bestehende Sondierbohrung soll nun über mehrere Monate Wasser aus diesem Wasservorkommen abgepumpt werden. An mehreren unterirdischen Messpunkten wird dann beobachtet, wie sich die Wasserstände und der Wasserdruck verändern und an der Oberfläche wird gemessen, wie die Rutschungsgeschwindigkeiten darauf reagieren.



*Das Wasservorkommen im Gebiet Armauns liegt unterirdisch in einer Mulde, die mit Lockergestein gefüllt ist.*

Aus dem Versuch erhoffen sich die Fachleute Erkenntnisse über den Einfluss des Wasservorkommens auf den Wasserdruck in der Rutschung Dorf und auf die Rutschungsgeschwindigkeiten. Gleichzeitig kann der Pumpversuch dazu beitragen, dass der Wasserdruck im Wasservorkommen Armauns über die kommenden Wintermonate reduziert werden kann.

Für den Pumpversuch wird in den nächsten Wochen eine bereits bestehende Entwässerungsleitung östlich des Dorfes instandgesetzt. Sie wird das Wasser aus dem Bohrloch in die Albula ableiten.

---

## **Zufahrtsstrasse Vazerol-Brienz/Brinzauls**



Seit Juli sind auf der Gemeindekanzlei Vignetten für die Zufahrt von Vazerol nach Brienz/Brinzauls erhältlich. An die Windschutzscheibe geklebt, gelten sie als Fahrbewilligung. Sie werden an Grundeigentümer:innen sowie Mieter:innen

von Liegenschaften in der Gemeinde Albula/Alvra kostenlos abgegeben. In begründeten Fällen können auch andere Personen eine Vignette erhalten.

Für Tagesbesuche von Bewohner:innen und Institutionen in Brienz/Brinzauls ist keine Vignette erforderlich. Auch Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft sind zugelassen. Die Strasse ist eine Bergpoststrasse. Postautos haben immer Vortritt und die Weisungen ihrer Chauffeure sind zu befolgen.

Für alle anderen Motorfahrzeuge gilt auf der Zufahrtsstrasse ein Fahrverbot.



## Hotline für Betroffene

079 936 39 39

*Die Gemeinde Albula/Alvra bietet den Betroffenen des Briener Rutsches nach wie vor ihre kostenlose Hotline zur Beantwortung von Sachfragen und für die Besprechung der persönlichen Situation an. Die Inhalte der persönlichen Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.*

### Neubau «Stiert Grond»

Auf der Kantonsstrasse zwischen Tiefencastel und der Lenzerheide wird in diesem Sommer der Stiert Grond (die grosse Kurve) unterhalb Brienz neu gebaut. Als Folge der Rutschung hatten sich die Fahrbahn und einige Stützmauern stark verformt und es traten immer wieder grosse Schäden auf. Die Strasse wird nun auf 350 Metern Länge neu aufgebaut. Die Kosten dafür betragen rund 350'000 Franken und werden vom Kanton getragen. Die Arbeiten dauern bis etwa Ende September.



Der neue «Stiert Grond» unterhalb Brienz/Brinzauls entsteht. Bild: Tiefbauamt Graubünden

## Baufortschritt im Entwässerungsstollen



## Postkartenaktion für den Altar St. Calixtus

Die Evakuierung und Restaurierung des Briener Altars fand 2023 landesweite Beachtung bei Kulturinteressierten und Medien und wurde mit dem Kulturgüterschutz-Förderpreis ausgezeichnet. Aus dem Geld des Preises wurden nun Postkarten gedruckt, die den Altar und seine Evakuierung zeigen. Eine der Karten kann selbst ausgemalt werden. Die Gratispostkarten und Farbstifte liegen in der Kirche auf.

Die Aktion soll die Bekanntheit des einzigartigen Altars fördern und Spenden für dessen Erhaltung generieren.



*Eine Postkarte zum Ausmalen: Relief des Altars St. Calixtus in Brienz/Brinzauls.*

*Bild: Hochschule der Künste Bern*

---

## Hintergrund

# Schnelle Schuttströme sind am wahrscheinlichsten

Vor gut einem Jahr ist die «Insel» aus der Rutschung Berg Richtung Brienz/Brinzauls abgerutscht und abgestürzt. Das Ereignis hat das Gesicht des Berghanges und die Bedingungen in der Rutschung Berg verändert. Der Geologe Reto Thöny hat mit seinem Team berechnet, wie sich die Gefahrenlage nach diesem Ereignis verändert hat.

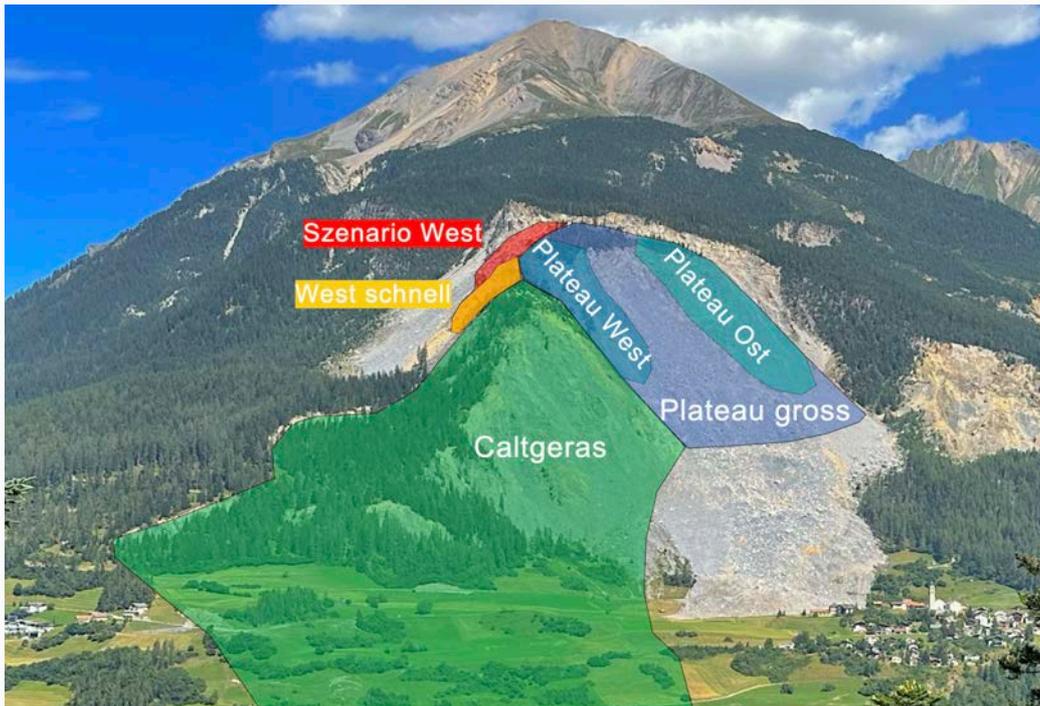
***Sie haben neu berechnet, wie gross die Gefahren sind, die heute vom Berg ausgehen. Welche Arten von Gefahren gibt es aktuell im Gebiet?***

Wir haben die in der Rutschung Berg häufig vorkommenden, kleineren Stein- und Blockschläge, die grösseren Felsstürze und die deutlich seltener vorkommenden Bergstürze beurteilt.

***Sind neue Gefahren dabei, die Sie vor 2023 noch nicht auf dem Radar hatten?***

Neu sind schnelle Schuttströme, die wir beim Abbruch der Insel im letzten Sommer erlebt haben. Sie gelten heute als die wahrscheinlichsten

## Bergsturzprozesse.



Aus verschiedenen Gebieten der Rutschung Berg könnte es zu Bergsturzereignissen kommen. Grosse Ereignisse wie «Caltgeras» oder «Plateau gross» sind wenig wahrscheinlich. Kleinere, wie «West schnell» oder «Plateau Ost» scheinen wahrscheinlicher. Aktuell besteht keine Gefahr für die Dörfer. Bild: BTG AG

**In Szenarien beschrieben Sie jeweils, was am Berg passieren könnte. Sind die Szenarien im Vergleich mit 2017 dieselben geblieben oder hat der Abgang der Insel viel verändert?**

Die grossen Abbruchszenarien «Plateau», «West» und «Caltgeras» sind gleichgeblieben. Seit 2017 zerbricht der Fels in den beiden Bereichen «Plateau» und «West» aber immer mehr. Deshalb gibt es neu die Szenarien «Plateau West», «Plateau Ost» und «West schnell». Das sind mit der Insel vergleichbare Teilabbrüche.

**Für jedes der Szenarien haben Sie dann berechnet, wie wahrscheinlich es ist, dass es tatsächlich passieren könnte. Wie machen Sie das?**

Die Einschätzung, wie wahrscheinlich es ist, dass ein bestimmtes Abbruchszenario eintritt, wird in einem Fachgremium aus Naturgefahrenspezialisten der kantonalen Ämter, der Privatwirtschaft und der Wissenschaft getroffen. Die aktuelle Einschätzung basiert auf dem Daten- und Kenntnisstand vom April 2024.

Eine solche Einschätzung enthält immer eine gewisse Unsicherheit, denn der Briener Rutsch ist ein komplexes System, das sich laufend stark verändert. Der Abgang der Insel hat uns eindrücklich gezeigt, wie instabile

Gebirgsbereiche in wenigen Monaten zum Abbruch kommen können.

***Ob ein Szenario eintritt, ist die eine Frage. Die andere ist, was dann tatsächlich passieren würde. Wie schätzen Sie ab, wohin und wie weit eine Felsmasse, die hoch oben abbricht, stürzt oder rollt?***

Wie weit die Sturzmassen bei einem Abbruch kommen und welche Gebiete diese treffen, berechnen wir mit speziellen Computermodellen. In Brienz tun wir das gleich drei Mal: für schnelle und langsame Schuttströme und auch für extrem schnelle Sturzströme. Wir wissen vorher ja nicht, in welcher Form die Sturzmassen abgehen.

***«Man kann nicht pauschal von einer grösseren Gefährdung für die beiden Dörfer sprechen.»***

***Am wahrscheinlichsten ist laut Ihrer Präsentation vom Mittwochabend das Szenario «West schnell» hoch über Vazerol. Können Sie es kurz beschreiben?***

Das Szenario «West schnell» beschreibt einen möglichen Teilabbruch des Szenarios «West gross», der etwa einen Drittel des Volumens der «Insel» hätte. In diesem Teilbereich messen wir seit einigen Jahren stark erhöhte Geschwindigkeiten. Sie sind der Geschwindigkeitsentwicklung der Insel vor ihrem Abbruch ähnlich. Ein Abbruch steht aber nicht unmittelbar bevor, dies würden wir wie bei der Insel frühzeitig erkennen.

***Ist die Lage für Vazerol dadurch gefährlicher geworden?***

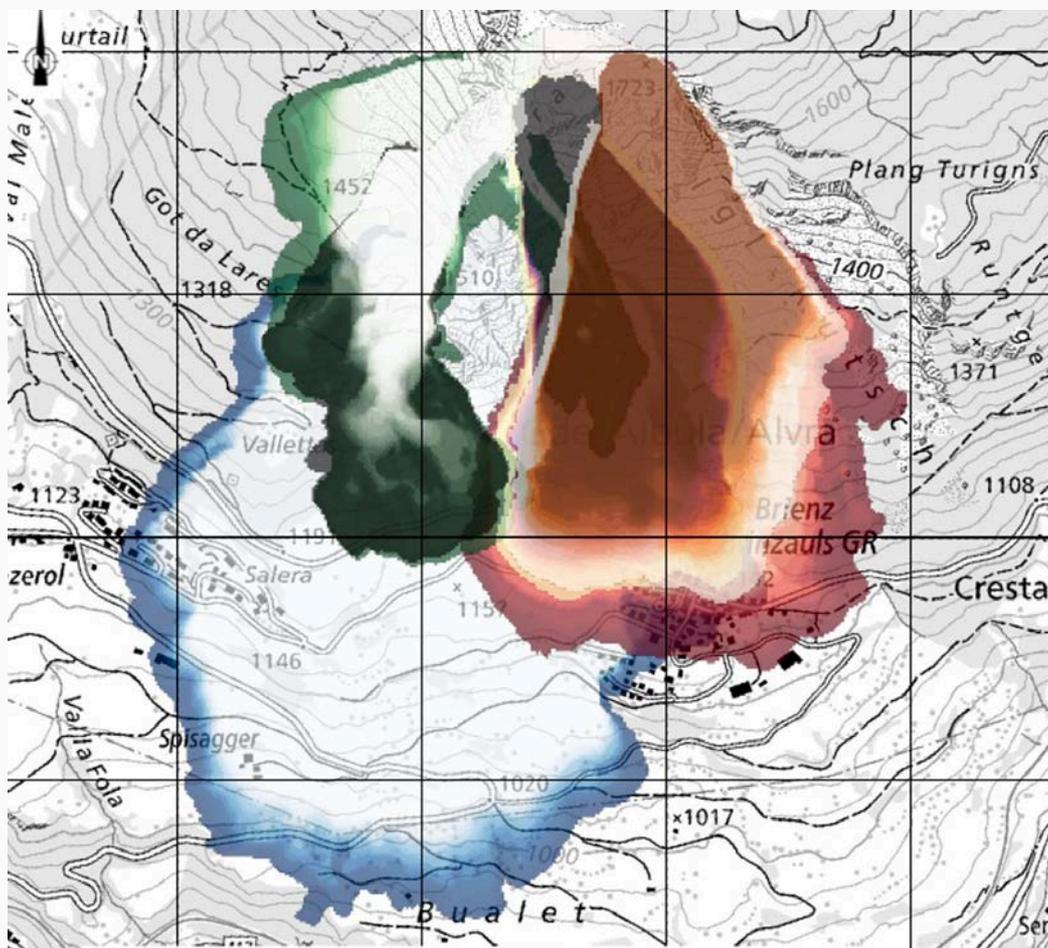
Das hängt von der Art ab, wie ein Abbruch aus dem Bereich West erfolgen würde. Am wahrscheinlichsten ist ein Abgang als schneller Schuttstrom. Dabei würden die Sturzmassen bereits im Schutzwald oberhalb Vazerol liegen bleiben oder bei ungünstigen Verhältnissen bis auf das Wiesland zwischen Vazerol und Brienz reichen. Ein Sturzstrom, der sehr schnell würde und deshalb auch eine grosse Reichweite hätte, ist sehr viel weniger wahrscheinlich, würde Vazerol aber erreichen. Weil wir das nicht ganz ausschliessen können, wird die Planungszone im östlichen Teil von Vazerol bis auf Weiteres bestehen bleiben.

***Knapp halb so wahrscheinlich wie «West schnell» ist ein Abgleiten des «Plateau Ost» hoch über Brienz/Brinzauls. Wie müsste man sich das vorstellen?***

Der Ostteil des Plateaus ist geologisch gesehen vergleichbar mit der Insel; er ist aber etwa einen Drittel kleiner. Würde das «Plateau Ost» – ähnlich wie die Insel – bei trockenen Bedingungen als schneller Schuttstrom abgehen, würden die Schuttmassen auch etwa dieselben Orte hinter dem Dorf erreichen. Bei nassen Bedingungen oder Schnee könnte die Reichweite aber grösser sein. Die Schuttmassen könnten dann auch Teile des Dorfes Brienz/Brinzauls erreichen.

### **Wie gefährlich wäre das für die Menschen in Brienz/Brinzauls?**

Falls sich ein Abbruch des «Plateau Ost» abzeichnen und zuspitzen würde, müsste Brienz/Brinzauls sicherheitshalber wieder evakuiert werden. Einerseits können schnelle Schuttströme das Dorf erreichen. Andererseits könnte dann auch ein extrem schneller Sturzstrom nicht ganz ausgeschlossen werden. Auch dieser könnte das Dorf erreichen.



*In sogenannten «Auslaufmodellierungen» wird errechnet, wie weit die Gesteinsmassen bei einem bestimmten Ereignis vorstossen könnten. Im Bild die Modellierung für verschiedene «schnelle Schuttströme». Bild: BTG AG*

### **Ist die Gefahr für Brienz/Brinzauls und Vazzerol heute insgesamt grösser oder kleiner als vor 2023?**

Das ist schwer zu sagen. Die Rutschungsgeschwindigkeiten nehmen seit

Jahren zu, deshalb ist die Gefährdung durch Felsabbrüche mit grossen Volumen tendenziell gestiegen. Allerdings schätzen wir die schnellen Schuttströme als den mit Abstand wahrscheinlichsten Bergsturzprozess in Brienz ein. Da diese verhältnismässig kurze Reichweiten haben, kann man nicht pauschal von einer grösseren Gefährdung für die beiden Dörfer sprechen.

***Die Gefahrenkarte aus dem Jahr 2017 sagte auch für das Gewerbegebiet Pro da Mulegn in Tiefencastel und den westlichsten Teil von Surava eine kleine Gefährdung voraus. Bleibt das so?***

Für beide Gebiete gibt es gute Neuigkeiten: Das Gewerbegebiet von Tiefencastel liegt zwar noch im Bereich der Restgefährdung durch Bergsturzereignisse, es gibt aber keine baulichen Einschränkungen mehr. Der westliche Dorfteil von Surava liegt neu komplett ausserhalb des Gefahrenbereiches für Bergstürze.

---

## Reto Thöny



Der Ingenieurgeologe/Hydrogeologe ETH befasst sich seit 2018 intensiv mit dem Brienzler Rutsch. An seiner Tätigkeit begeistert ihn das komplexe Zusammenspiel der geologischen und hydrogeologischen Prozesse bei der Rutschung Brienz und die Möglichkeit, dazu beizutragen, die Ursachen der Rutschung zu verstehen.

Reto Thöny ist 42 Jahre alt; er lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Igis.

---

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzler Rutsch auch abonnieren.  
Sie erhalten es dann per E-Mail.

**Das Bulletin zum Brienzler Rutsch jetzt abonnieren**

---

## Das Bulletin zum Brienzler Rutsch in den Novitats

Das monatliche Bulletin zum Brienzler Rutsch erscheint auch in der Regionalzeitung Novitats. Die Gemeinde Albula/Alvra möchte die Informationen über den Brienzler Rutsch auf diesem Weg auch Personen zugänglich machen, die sie über E-Mail und Internet nicht erhalten können.

---

Das nächste Bulletin zum Brienzer Rutsch erscheint voraussichtlich am 13. September 2024.

---

## Kontakt für Medienschaffende

Gemeindeführungsstab Albula/Alvra  
Christian Gartmann  
Kommunikation  
079 355 78 78  
[medien@albula-alvra.ch](mailto:medien@albula-alvra.ch)

---

### Bei Alarm

(Sirene Allgemeiner Alarm)



Radio hören



SMS-Info lesen



Nachbarn informieren

---

## Das Bulletin zum Brienzer Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

### [Hier können Sie das Bulletin abonnieren.](#)

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Brienzer Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben.](#)

---

Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra

Redaktion: Christian Gartmann

Kontakt: [medien@albula-alvra.ch](mailto:medien@albula-alvra.ch)

Copyright © 2024 Gemeinde Albula/Alvra

**Unsere Adresse:**

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

[info@albula-alvra.ch](mailto:info@albula-alvra.ch)

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

